Chronik für den Monat November 1932

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **- (1933)**

Heft 1

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-396721

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Paspels, Scheid, Stalla, Marmels, Obervatz, Sils (Engadin), St. Moritz, Bevers, Madolain, Pontersina, Schleins, Samnaun, St. Maria, Casätsch (Casaccia), Vespran (Vicosoprano), Stampa, Bondo, Soglio, Castasegna, Poschiavo C, Brusio C.

im Zehngerichtenbund: (Davos-) Dörfli, Am Platz, Frauen Kirchen, Glarus, Monstein, Schmitten, Brienz, Fazerol, Surava, Churvalden, Prada, Maloders.

Chronik für den Monat November 1932.

1. Das katholische Pfarramt von Samaden ist vom Gemeindevorstand Samaden gebüßt worden, weil es seine Kirchenglocken im Widerspruch zur Gemeindeordnung läutete. Gegen die Buße zog es die Angelegenheit auf dem Rekurswege vor den Kleinen Rat. Der Entscheid der Regierung ist zugunsten des Rekurrenten ausgefallen. Die katholische Kirche darf läuten am Morgen nach 7 Uhr, am Mittag und am Abend. Verboten jedoch ist ihr der Gebrauch ihrer Glocken anläßlich von Beerdigungen, es sei denn, daß sie dieselben est in dem Moment zu läuten anfange, in welchem der Sarg in den Friedhof hineingetragen wird, indem erst dann die kultische Handlung beginne.

Ein neues Geläute haben die Flimser bekommen. Es sind vier Glocken für Flims und eine für Fidaz. Die alte mittlere Glocke, die vor 600 Jahren gegossen wurde, soll ins Rätische Museum kommen.

Johann von Tscharner, der Bündner Maler, stellt gegenwärtig im Kunstsalon Bettie Thommen in Basel aus.

3. In der Naturforschenden Gesellschaft Graubündens sprach Prof. Dr. J. Niederer über embryologische Untersuchungen des Hühnchens und seine Bedeutung für die Entwicklungsgeschichte der Tiere.

8. In Bern starb Redakteur Dr. Aug. Emil Zinsli. Er wurde am 10. Oktober 1877 in Chur geboren, besuchte hier die Schulen, studierte in Zürich Rechtswissenschaft, trat bald nach bestandenem Doktorexamen bei einem Pressebureau ein und fand dann 1898 eine Lebensstellung bei der schweiz. Depeschenagentur. 1910—20 war er Chef des Basler Sitzes derselben und seit 1920 deren Vizedirektor in Bern.

In der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft referierte Dr. phil. et jur. P. Liver über die Frage: „Gibt es Gesetze des historischen Geschehens?", die der Referent auf Grund geschichtsphilosophischer Überlegungen bejahte und an zahlreichen Beispielen erläuterte.

Die Kulturfilmgemeinde Chur veranstaltete ihren ersten Projektions- und Vortragsabend, der die Zuschauer ins unbekannte Ägypten abseits von Pyramiden und Tempeln führte und vom Segen des Nilschlamms erzählte.

Der Frauenmissionsverein Chur veranstaltete einen Bazar für die evangelische Ostasienmission.

9. Herr Sekundarlehrer K. Mengold in Chur leitet einen Kurs zur Einführung in die Freigeldwirtschaftslehre.

10. Herr Kunstmaler Edgar Vital von Fetan hielt im Schoße der Lehrerkonferenz Obtasna und in der Versammlung des Handwerker- und Gewerbevereins Unterengadin beifällig aufgenommene Vorträge über Malerei und Kunstgewerbe.

12. In Chur hielt Herr Prof. Dr. Hanselmann, der Direktor des Heilpädagogischen Seminars in Zürich, einen Vortrag über das Thema „Jung und alt".

13. Am 12. und 13. November tagte in Flims die Jahresversammlung des Bündner Lehrervereins. Die Delegiertenversammlung befaßte sich mit Abänderungen an den Vereinsstatuten, die genehmigt wurden, und sodann mit dem Gesetz über Schulpflicht und Schuldauer, in dem Sinne, daß der Eintritt in die Schule in ganz bestimmten Fällen vor dem 7. Jahre zu gestatten sei. Die Kantonalkonferenz hörte ein Referat von Prof. Dr. Hanselmann über alte und neue Psychologie an.

Am Kirchgemeindeabend in Thusis vom 13. dies sprach Herr Pfarrer Cadonau über den protestantischen Gottesdienst. Er betonte hierbei besonders auch die Bedeutung des Gemeindegesanges. Der Referent postulierte auch die Wiedereinführung des Abendgottesdienstes.

In Samaden wurde die renovierte Orgel durch ein Konzert eingeweiht, an welchem Organist Zürcher und Frau Pedretti-His als Sopranistin mitwirkte.

14. In der Bündner Tagespresse veröffentlicht Herr Prof. J. B. Masüger einen Aufsatz über Ziel und Zweck der Kantonsschulreisen, in welchem er sich zugunsten der Klassenreisen ausspricht.

15. In Chur fand ein Kurs für Schwererziehbare statt in Verbindung mit der Jahresversammlung des Schweiz. Verbandes für Schwererziehbare. Vorträge hielten Direktor Dr. Tramèr (Solothurn) über Motive und Formen der jugendlichen Vagabondage; weitere Referate von Dr. Ricklin (Küsnacht) und Prof. Hanselmann (Zürich) handelten von der Psychoanalyse. Nachmittags besuchten die Teilnehmer die Kinderheime Foral und Plankis.

16. Eine von der Gemeinnützigen Gesellschaft Graubündens nach Chur einberufene Versammlung befaßte sich mit der Errichtung eines bündnerischen Kantonsspitals in Chur. Regierungspräsi-

dent Dr. Ganzoni referierte über die Vorgeschichte des Projektes, Dr. Fonio, Chefarzt in Langnau, hielt als Präsident einer von der Regierung eingesetzten Studienkommission einen Lichtbildervortrag über die medizinischen und technischen Grundlagen des Projektes. Durch Zuwendungen der Wohltäter H. Herold und A. Cadonau sowie weitereVergabungen ist der Spitalfonds auf 2½ Millionen angewachsen. Die Kosten für die Durchführung des Projektes würden sich aber auf 4,6 Millionen belaufen. Die Referenten und weitere Diskussionsredner empfahlen deshalb einen etappenweisen Ausbau in Verbindung mit der Errichtung mit der Errichtung eines Stadt- und Bezirksspitals für Chur und die umliegenden Kreise.

In letzter Zeit wurden in Graubünden zahlreiche Einbruchdiebstähle von ausländischen Wanderburschen, die in der Regel „schwarz" über die Grenze kamen, verübt, so auch in Untervaz, wo den Einbrechern 2000 Fr. in die Hände fielen.

17. In São Paolo (Brasilien) starb Augusto Garbald. Er absolvierte das Gymnasium der Kantonsschule, studierte eine Zeitlang Medizin, brach dieses Studium vorzeitig ab, bekleidete hierauf die Stelle eines Gemeindepräsidenten, erlernte die Schreinerei und wanderte dann vor etwa zehn Jahren aus nach Brasilien, wo er sich seither in São Paolo mit Garten- und Feldbau beschäftigte.

18. Auferstanden ist das Anno 1886 gegründete Eisenbahnkonsortium Prätigau-Davos zur Wahrung der gemeinsamen Verkehrsinteressen im allgemeinen und derjenigen an der Rhätischen Bahn im besondern.

Auf Einladung der Kommission für Frauenbildungskurse hält Prof. Dr. A. Zäch Vorträge über Schiller.

19. Die Bereinigung des Nachlasses von Major Dosch in Tinzen, der in seinem Testament den Kanton Graubünden als Erben eingesetzt hat, hat ergeben, daß aus diesem Legat dem Kanton 565 000 Fr. zufallen. Die Erträgnisse der Zuwendung sollen laut Regierungsbeschluß und in Nachachtung des Willens des Testators zu Armenzwecken Verwendung finden.

Der Kanton Zürich hat in Clavadel ein neues fünfstöckiges Sanatorium für Tuberkulöse erbaut mit einem Aufwand von 1½ Millionen Franken.

20. In Chur in der St. Martinskirche veranstalteten Herr Organist K. W. Senn, Frl. Lotte Kraft als Geigerin und Frau M. Gradmann-Lütscher ein Kirchenkonzert, dessen Reinertrag der „Stiftung für das Alter" zugewendet wurde.

In Davos führten die Herren W. Rössel (Gesang), Prof. Dr. E. Cherbuliez (Cello) und Prof. Dr. Zäch (Orgel) ein sehr gut besuchtes Kirchenkonzert durch.

In Thusis wurde ein evangelischer Kirchenchor gegründet unter der Leitung von Lehrer Simon Brunold.

23. Eine Reihe schöner Vergabungen darf der Prätigauer Spitalverein buchen und verdanken. Er hat erhalten: zum Andenken an Herrn Pfr. Flury sel., Schiers, 2000 Fr.; vom Konsumverein Jenaz 200 Fr.; zum Andenken an Herrn Landammann Chr. Niggli sel., Grüsch, 1000 Fr.; zum Andenken an Herrn Landammann P. Lietha sel., Grüsch, 3000 Fr.; zum Andenken an einen lieben Verstorbenen von Ungenannt Grüsch 500 Fr.; zum Andenken an Herrn Hauptmann Obrecht sel., Grüsch, 1000 Fr.

26. In Zizers starb Dr. med. Emil Balzer. Über 50 Jahre war er als Arzt tätig. Davon verlebte er 30 Jahre in Amerika (New York, Chicago und Philadelphia), kehrte dann in die Heimat zurück, wo er im Johannesstift seinen Lebensabend verbrachte.

29. Im Schoße der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft sprach Herr Prof. Dr. Cherbuliez über Neues zur bündn. Musikgeschichte, wobei in Ergänzung des vorjährigen Vortrages die ältere Zeit noch mehr berücksichtigt und auch das 19. Jahrhundert in den Kreis der Darstellung gezogen wurde. Die Ausführungen wurden veranschaulicht durch Lichtbilder und musikalische Einlagen. Bei den letzteren wirkten Frl. E. Gianotti, Frl. Cl. Mengelt und Herr Prof. Schlapp mit.

In Zürich wurde Herr alt Bankdirektor Jakob Walser von Önsingen (Solothurn) zu Grabe getragen; er erreichte ein Alter von 90 Jahren. Von 1871 bis 1875 war er Direktor der Graubündner Kantonalbank in Chur. Nach seinem Rücktritt im Jahre 1875 begab er sich nach Südfrankreich und wohnte später in Zürich.

Chronik für den Monat Dezember 1932.

21. Nov.—3. Dez. Session des Großen Rates. Eröffnung derselben durch eine Rede des Standespräsidenten Dr. E. Branger, in der verschiedene aktuelle Probleme berührt wurden. — Der Rat nimmt eine Verordnung betreffend die schärfere Beaufsichtigung und Kontrolle der Sparkassen einstimmig an, ebenso eine Abänderung des Gesetzes über Schulpflicht und Schuldauer in dem Sinne, daß am Eintritt mit dem erfüllten 7. Altersjahr festgehalten werden solle, bei ganz triftigen Gründen der frühere Eintritt ausnahmsweise gestattet werden möge. — Eine Motion betreffend die Reduktion des Salzpreises wurde erheblich erklärt, deren Ausführung aber auf bessere Zeiten verschoben, da der Kanton vorläufig auf die Erträgnisse des Salzregals angewiesen sei. — Eine sozialdemokratische Motion betreffend Beschränkung des passiven Wahlrechtes für den Großen Rat in bezug auf Verwaltungsräte, Aufsichtsräte, Direktoren und Geschäftsleiter privater und gemischtwirtschaftlicher Unternehmungen sowie berufs- und gewerbsmäßige Verfasser und Unterzeichner von Prospekten, Werbeschriften von finanziellen, indu-